

pfarreiblatt

16/2023 16. bis 31. Oktober **Pastoralraum Oberes Entlebuch**



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Dienstag, 17. Oktober

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier
Schüpfheim	19.30	Wendelinsmesse/Gedächtnisse, Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden
Sörenberg	19.30	Rosenkranz

Mittwoch, 18. Oktober

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Donnerstag, 19. Oktober

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Oktober

Flühli	17.00	Kommunionfeier mit der Wortgottesdienstgruppe
	17.00	Chinderfiir, Pfarreiheim (im Probelokal)
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Oktober

Sörenberg	10.00	Kommunionfeier mit der Wortgottesdienstgruppe
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
	10.30	Chinderfiir, Pfarreiheim

Montag, 23. Oktober

Schüpfheim	08.10	Schülergottesdienst (ISS)
------------	-------	---------------------------

Dienstag, 24. Oktober

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier
	19.30	Rosenkranz

Mittwoch, 25. Oktober

Schüpfheim	08.10	Schülergottesdienst (3. bis 6. Kl.)
Flühli	09.00	Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Oktober

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

Freitag, 27. Oktober

Schüpfheim	08.10	Schülergottesdienst (1./2. Kl.)
------------	-------	---------------------------------

Samstag, 28. Oktober

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Oktober

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	18.00	Feier zum Abschluss des Jubiläumsjahres, Klosterkirche

Sonntag, 29. Oktober

Flühli	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 31. Oktober

Schüpfheim	19.00	Eucharistiefeier/Patrozinium, Kapelle St. Wolfgang
Sörenberg	19.30	Rosenkranz

Vorankündigung Allerheiligen

Mittwoch, 1. November

Sörenberg	09.00	Eucharistiefeier
	09.00	Chinderfiir, Pfarrsali
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	10.30	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
	10.30	Chinderfiir, Pfarreiheim
Schüpfheim	14.00	Totengedenkfeier, Livestream mit dem Kirchenchor
	14.00	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	14.00	Totengedenkfeier
Sörenberg	14.00	Totengedenkfeier

Titelbild: Ein herbstlicher Sonnenuntergang mit Blick von Dürnhütten, Escholzmat, Richtung Bock/Glichenberg.

Foto: Priska Krummenacher

Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Mittwoch, 18. Oktober

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Kommunionfeier, Sunnematte

Freitag, 20. Oktober

Marbach	19.30	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Oktober

Marbach	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse/ Ministrantenaufnahme
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier/Ministranten- aufnahme

Sonntag, 22. Oktober

Marbach	09.00	Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern Birkhahn
Escholz matt	09.30	Kinderliturgie
	10.30	Eucharistiefeier/Ministranten- aufnahme, Livestream

Mittwoch, 25. Oktober

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Freitag, 27. Oktober

Marbach	19.30	Eucharistiefeier, Schärlikgkapelle
---------	-------	------------------------------------

Samstag, 28. Oktober

Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
--------------	-------	-------------------------------

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Oktober

Wiggen	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
--------	-------	-------------------------------

Sonntag, 29. Oktober

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream

Vorankündigung Allerheiligen

Mittwoch, 1. November

Marbach	09.00	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream mit dem Kirchenchor
Escholz matt	14.00	Totengedenkfeier, Livestream mit der Kirchenmusik
Marbach	14.00	Totengedenkfeier mit der Harmoniemusik
Wiggen	14.00	Totengedenkfeier



Friedhof Marbach.

Opferansagen

21./22. Oktober:

Ausgleichsfonds der Weltkirche: Missio

Der Oktober ist der Monat der Weltmission, und so ist die Kollekte an diesem Wochenende für das katholische Hilfswerk Missio bestimmt. Dieses unterstützt die Seelsorge und die Ausbildung in den ärmsten Ländern und sorgt dafür, dass kirchliche Institutionen und Projekte in diesen Gebieten finanziert werden können.

28./29. Oktober:

Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger/innen

Im Seminar St. Beat in Luzern werden Theologiestudierende in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung gefördert. Das Ausbildungsteam greift Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützt die Studentinnen und Studenten in ihrem geistlichen Reifungsprozess. Was heute gesät wird, trägt später Früchte in der Seelsorge.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Seid vollkommen in Glaube und Liebe zu Jesus Christus; denn das ist Anfang und Ende des Lebens. Anfang ist der Glaube, Ende die Liebe. Diese beiden, zur Einheit verbunden, sind Gott! Alles übrige, was zum rechten Leben gehört, folgt aus diesen. Keiner, der den Glauben bekennt, sündigt, und keiner, der die Liebe besitzt, hasst. Den Baum erkennt man an seinen Früchten; so werden die, welche sich zu Christus bekennen, an ihren Werken erkannt werden. Denn jetzt kommt es nicht an auf das Bekenntnis, sondern darauf, dass einer in der Kraft des Glaubens befunden wird bis ans Ende.

Ignatius von Antiochia, ca. 35 bis 107 n. Chr.
Gedenktag: 17. Oktober

Einen Einstieg finden

Es ist nie zweimal dasselbe, aber oft ähnlich: Nach meiner Erstkommunion wurde ich auf dem Pausenhof von zwei älteren Schülern, die selbst Ministranten waren, angesprochen, ob ich nicht auch zu den Ministranten kommen möchte. (Das haben bei uns damals weder Pfarrer, Sakristan noch Katechetin gemacht, dafür haben ältere Ministranten recht viel Verantwortung gehabt...)

Meine Gründe für den Einstieg bei den Minis: gute «Gschpänli» in der Gruppe (eine verbandliche Jugendarbeit wie Jubla oder Pfadi gab es bei uns nicht, eine offene Jugendarbeit wie einen Jugendtreff ebenso wenig: Damit war das alles mit den Ministranten verbunden!) und bei Gottesdiensten, die mich trotz frühem Interesse an letztlich philosophisch-psychologischen (und damit oft auch theologischen!) Fragestellungen langweilten, da nicht altersgerecht. Nun hatte ich etwas zu tun und lernte so, mich einzubringen.

Und dann kann, aber muss nicht, das passieren, was eine Redensart so ausdrückt: «Mit dem Essen kommt

der Appetit!» Bei mir ging der Weg nicht in die Scharleitung, aber zunächst zu den Lektoren, dann zu den Organisten. Und ohne konkrete Gemeinde-Erfahrungen wäre es sicher kein kirchlicher Beruf geworden, denn individuell-intellektuelles Interesse kann auch ohne Kirche verfolgt werden.

Schaue ich heute in «meine» Pfarreien, sehe ich junge Frauen und Männer im Lektorenteam, im Pfarreirat, im Kirchenrat, die ihren Einstieg in der Jubla oder bei den Minis gefunden haben. Es geht nicht um ein Verzerren, Instrumentalisieren oder Vereinnahmen, sondern darum, Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Bewegungsfreiheit und Initiative zu ermöglichen. Das ist nicht nur für die Pfarrei als soziale Grösse wichtig, sondern auch für die persönliche Glaubensentwicklung: Den «Gott meines Lebens» finde ich nicht in der Zwangsjacke.

Martin Walter, Leitender Priester



Einen Einstieg ins soziale Netz der Pfarrei finden viele Menschen schon im Kindes- und Jugendalter, sofern sie dort die Möglichkeit zur Mitgestaltung und zum Übernehmen von Verantwortung erhalten, beispielsweise bei den Ministrant/innen, bei der Jungwacht oder beim Blauring. Diesen Schritt haben die Oberminis von Schüpfheim bereits getan, hier anlässlich der Ministrantenaufnahme am 16. September 2023.

Foto: Elio Corradini

Pastoralraum

Sonnenhügel – Haus der Gastfreundschaft

Abschluss des Jubiläumsjahres und Tag der offenen Tür

«Dein Leben wieder leben»: Das Motto des Sonnenhügels bringt die tiefste Sehnsucht des Menschen zum Ausdruck. Es geht nicht um unser Glück, sondern um Erfüllung. Musik und Poesie bringen dabei alle Facetten dieser Sehnsucht zum Klingen: von Krisen und Dunkelheit bis zum österlichen Halleluja. Der Orchesterverein Schüpfheim (Musik) gestaltet zusammen mit der Gemeinschaft des Sonnenhügels (Texte) eine kleine Feier zum Abschluss des Jubiläumsjahres des Sonnenhügels: am **Samstag, 28. Oktober, um 18.00 Uhr** in der Klosterkirche (im Anschluss an den Tag der offenen Tür im Kloster).

Lukas Fries-Schmid

Reminder SKF-Frauenvereine Region Entlebuch Regionalvortrag mit Dr. Wolle



Am **Donnerstag, 19. Oktober**, findet der Regionalvortrag der SKF-Frauenvereine Region Entlebuch statt. Dieses Jahr liegt die Organisation in den Händen der Frauengemeinschaften Flühli und Sörenberg. Sie haben Kurt Bucher alias Dr. Wolle, Traumdoktor bei der Stiftung Theodora, eingeladen.

Er gibt Einblick in seine wichtige Arbeit mit kranken Kindern. Auf grossen Schuhen mit leisen Sohlen lässt er das Publikum den Alltag vergessen und in die Welt des Humors eintauchen.

Datum: Donnerstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr

Ort: Pfarreiheim Schüpfheim

Eintritt: Fr. 10.–

Blauring SFS

Erste Gruppenstunde der jüngsten Blauringmädchen

Das neue Blauringjahr hat begonnen, und somit durften die jüngsten Blauringmädchen bereits ihre erste Gruppenstunde geniessen. Sie lernten typische Hosensackspiele wie «Ameisentönder» oder «Ninja» kennen und mussten bei einer Schnitzeljagd die Hinweise richtig deuten. Vor dem Nachhausegehen genossen die Mädchen ein leckeres Stück Kuchen.

Falls Interesse besteht, ebenfalls neu beim Blauring Schüpfheim mitzumachen, befinden sich weitere Infor-

mationen und die Kontaktdaten auf unserer Website www.br-schuepfheim.ch.

Die nächsten Gruppenstunden der jüngsten Blauringgruppe finden an folgenden Samstagen statt:

21. Oktober, 11. November und 25. November.

Herzlich willkommen!

Chantal Schmid, Scharleitung Blauring



Die jüngsten Blauringmädchen mit ihren Leiterinnen Jana und Mia beim ersten Gruppenstunden-Zvieri. Foto: Blauring

Vorankündigung Sterben – aber wie?

Darüber reden, wie man stirbt – ein offenes Podiumsgespräch

Wie stelle ich mir das Sterben vor? Wo möchte ich sterben? Solche und ähnliche Fragen gehören zum Leben. Viele Menschen machen sich Gedanken über das Sterben, haben Vorstellungen davon und Wünsche dazu.

Diese Fragen stehen im Zentrum des offenen Podiums, zu dem wir alle Interessierten am **Dienstag, 7. November, um 19.30 Uhr** ins Pfarreiheim Schüpfheim einladen. Gregor Gander-Thür führt durch den Abend, an dem vier Personen von Erfahrungen beim Begleiten von Menschen erzählen. Das Programm wird musikalisch begleitet.

Sterbeorte und -zeiten sind nicht nur vom Leiden, Ringen und Weinen geprägt. Das Sterben gehört zum Leben. Es geht dabei um das Leben, wie das unerwartet klare Zitat einer sterbenden Frau in einer Todesanzeige aufzeigt: «Ich glaube, das Sterben ist ein Erlebnis!»

Der Abend soll Impulse und Hilfestellungen geben und zur weiteren persönlichen Auseinandersetzung beitragen. Er soll bewusst machen, wie wichtig es ist, über Abschied und Tod nicht zu schweigen, weil es um das Leben geht.

Herzlich willkommen!

Leitung: Gregor Gander

Datum: Dienstag, 7. November

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Pfarreiheim Schüpfheim
kostenlos, keine Anmeldung nötig



Illustration: Gregor Gander



Ein geschützter Ort, wo wir füreinander Raum und Zeit haben, um gemeinsam zu gedenken, zu trauern, zu erzählen oder zuzuhören. Jeden 4. Freitag im Monat dürfen Sie im Trauer-Café einfach sich selbst sein, denn das genügt. Unsere Verluste und unsere Art zu trauern sind alle anders und wir auch. Wir hören einander zu, ohne zu urteilen. Wir werden einfach da sein, mit dem, was gerade ist. Ich freue mich auf Sie! Herzlich – Marlis Stalder

Daten: Jeweils Freitag, 27. Okt., 24. Nov., 22. Dez. 2023

Zeit: 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Ort: Im «Wandlungsraum» Ober-Trüebach 6 in 6170 Schüpfheim (Zufahrt via Hauptstrasse 45)

Anmeldung: Bis zum Vorabend an mich via E-Mail
info@trauerbegleitung-stalder.ch oder 076 612 64 71

Kosten: 20.- / Person – inklusive Kaffee/Tee und Gebäck

Weitere Informationen unter: www.trauerbegleitung-stalder.ch



Gemeinschaftskonzert der Kirchenchöre EWM

Herzlich willkommen zum Benefizkonzert
der drei Kirchenchöre Escholz matt, Wiggen und Marbach

Wir freuen uns, Sie an diesem besonderen Abend begrüßen zu dürfen.
Gemeinsam leisten wir einen klangvollen Beitrag zur Erhaltung der Goll-Orgel in Marbach.
Geniessen Sie die Klänge und lassen Sie sich verzaubern –
eine Melodie des Zusammenhalts, der Musik und des Miteinanders.

Samstag, 28. Oktober 2023, 19.30 Uhr
in der katholischen Kirche St. Nikolaus, Marbach
Kollekte zugunsten Orgelrenovation Kirche Marbach

Programm:

Wolfgang A. Mozart: Kirchensonate F-Dur KV 224
Wolfgang A. Mozart: Missa brevis B-Dur KV 275
Antonio Vivaldi: Konzert für zwei Oboen, Streicher und Basso continuo d-moll RV 535
Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur RV 589



Foto: Benedikt Meier

Schöpfheim

Gedächtnisse



Dienstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr
Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden
Jahrzeit für die Geschwister Wicki, Kreuzbuche, Flühli, und für alle Wohltäter der Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden.

Samstag, 28. Oktober, 09.00 Uhr
Jahrzeiten:

Franz Xaver Kündig-Britschgi, Steimätteli. Annelies Limacher-Dahinden, Wilischwand, und Richard und Rosa Limacher-Stadelmann, Wilischwand. Josef Limacher, früher Wilischwand. Annerös und Peter Felder, Wegmatte 4. Friedrich und Dildy Felder-Lötscher, ihre verstorbenen Kinder und deren Familien, Chlusehof 1. Josef und Agatha Felder-Felder, Hauptstrasse 37, und die Eltern Josef und Hermine Felder-Distel, Obereggen. Josef und Maria Schärli-Schacher und Sohn Werner Schärli, Schwändistrasse 10. Margrit und Niklaus Distel-Odermatt,

Schächli 20. Richard und Annelies Dahinden-Distel, Sohn Erwin Dahinden-Girod und Grosskind Patrik Dahinden, Chreje. Siegfried und Helen Distel-Zihlmann, Egge 2. Maria und Carl Robert Schmid-Zihlmann, Vormühlehof. Paul Gilli-Portmann, Landbrugg 4. Trudy Gilli-Studer, Zug. Josy und Paul Gilli-Wigger, Landbrugg 4. Peter Unternährer-Portmann, Flühli-strasse 11. Marie und Josef Schöpfer-Emmenegger, Grossbüel. Rita und Franz Schöpfer-Vogel, Grossbüel 2. Siegfried Brun, Grossbüel. Josef Emmenegger und seine Eltern Maria und Gottfried Emmenegger-Röösli, Hüsle. Richard Emmenegger-Schaller, Hüsle. Anton und Katharina Emmenegger-Portmann, Geismatte. Josef Emmenegger, Kaplan in Neuenkirch, früher Geismatte.

Gedächtnisse:

Helene und Josy Emmenegger, Reussbühl, früher Geismatte. Rösi Emmenegger, Neuenkirch, früher Geismatte.

Verstorben

Am 20. September verstarb im Alter von 75 Jahren **Trudy Wigger-Koch**, WPZ, früher Schwändi 6.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Chinderfiir



Am **Sonntag, 22. Oktober**, sind alle Vorschulkinder bis zur 1. Klasse **um 10.30 Uhr** mit einer Begleitperson zur Chinderfiir ins Pfarreiheim eingeladen.

Seniorentreff Raclette-Essen

Am **Dienstag, 24. Oktober**, findet **um 12.00 Uhr** im Pfarreiheim für die Seniorinnen und Senioren das traditionelle Raclette-Essen statt. Anmeldungen bis spätestens 20. Oktober an Josefine Zemp (041 484 15 66 oder j.zempnolle@bluewin.ch).

Bibellesen leicht gemacht

Für alle, die gerne gemeinsam in der Bibel lesen und danach über das Gelesene und über Gott und die Welt diskutieren möchten, ist das «Bibellesen leicht gemacht» eine wunderbare Gelegenheit dazu. Kommen Sie am **Mittwoch, 25. Oktober, um 18.30 Uhr** im Pfarreiheim (UG) vorbei – weder Vorkenntnisse noch eine Voranmeldung sind nötig! Bei Fragen gibt Nathalie Zemp (078 660 98 58) gerne Auskunft.

Begleitete Gottesdienste für Zweit- und Drittklässler/innen Du bist eingeladen!

Einmal im Monat feiern wir gemeinsam den Gottesdienst in der Kirche mit. Als deine Katechetin begleite ich, Nathalie Zemp, dich dabei. Natürlich dürfen deine Eltern auch mitkommen.

Das erste Mal in diesem Schuljahr treffen wir uns zum begleiteten Gottesdienst am **Sonntag, 22. Oktober, um 10.20 Uhr** beim Shelby.



Von dort aus gehen wir gemeinsam in die Kirche, wo der Gottesdienst um 10.30 Uhr beginnt.

Ich freue mich, wenn du auch dabei bist!!

Nathalie Zemp, Katechetin

Weitere Termine: www.pastoralraum-oe.ch/begleitete-gottesdienste

Ökumenischer Mittagstisch



Zeit und Lust auf ein gemeinsames Mittagessen und gute Gespräche? Alle sind herzlich willkommen beim ökumenischen Mittagstisch am **Donnerstag, 26. Oktober, um 12.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus in Schüpfheim.

Kosten: Fr. 20.- (inkl. Getränke)

Anmeldung: bis Dienstag, 24. Oktober, bei Marlies Tanner (079 463 72 60 oder marlietanner41@bluewin.ch).

Frauengemeinschaft

Zehn Jahre lang für den perfekten Auftritt der Erstkommunionkinder gesorgt



Foto: Bernarda Zemp

Während zehn Jahren war Marie-theres Felder für die Erstkommunionkleider in der Pfarrei Schüpfheim verantwortlich. Sie führte dieses aufwändige Ämtli mit viel Herzblut aus. Es lief immer alles wie am Schnürchen: von der Anprobe mit jedem einzelnen Erstkommunionkind über Anpassungen und Änderungen bis hin zur

Rückgabe und Reinigung – Marie-theres hatte alles voll im Griff. Auch am Weissen Sonntag war sie jeweils zur Stelle, um allen Kindern noch den letzten Schliff zu geben, damit diese bei ihrem grossen Tag in den weissen Kleidern perfekt aussahen. Unterdessen ist Priska Schnider bereits in die Fussstapfen von Marie-theres getreten und hat die Pflege der Erstkommunionkleider übernommen. Herzlichen Dank, liebe Marie-theres, für deinen grossen Einsatz während dieser langen Zeit!



Foto: Nazir Amir

Für den Vorstand der FG: Bernarda Zemp, Vizepräsidentin

Kreis junger Eltern Räbeliechtliumzug und Räbenverkauf

Die Temperaturen sinken und die Nächte werden länger. Schon bald ist wieder Räbeliechtlizeit!



Illustration: zVg

Der Kreis junger Eltern freut sich, wenn viele Eltern mit ihren Kindern am Räbeliechtliumzug teilnehmen. Dieser wird am **Mittwoch, 8. November**, zusammen mit den Kindern des Heilpädagogischen Zentrums durchgeführt. Der Treffpunkt ist **um 17.30 Uhr** beim HPZ Sunnebüel. Für diejenigen, die nicht die ganze Route mitgehen möchten, besteht die Möglichkeit, sich dem Umzug bei der Moosmättli-Turnhalle **um 17.45 Uhr** anzuschliessen. Zum Abschluss des Umzuges lädt das HPZ alle herzlich zu einem feinen Nussgipfel und einem Getränk ein.

Räben zum Schnitzen bestellen

Die Räben können bis spätestens **Dienstag, 31. Oktober**, bei Katja Wigger (katjawigger@hotmail.com) bestellt und am **Montag, 6. November**, zwischen **11.00 und 11.30 Uhr** vor dem Haupteingang des Pfarreiheims abgeholt werden. **Kosten:** Fr. 3.- pro Stück.

Flühli

Gedächtnisse

Sonntag, 29. Oktober, 09.00 Uhr
Gedächtnisse:

Josef und Gritli Bucher-Hufschmid, Glashütten, und ihre Kinder Guido Bucher, Glashütten, und Margaretha Burri-Bucher, Pieterlen. Bertli Schnyder-Süess, Rohrigmoos.

Chinderfiir

Die Chinderfiir vom **Samstag, 21. Oktober, um 17.00 Uhr** findet ausnahmsweise im Probelokal des Pfarreiheims statt. Alle Kinder der Basisstufe und der 3. Klasse sind zusammen mit ihren Begleitpersonen herzlich willkommen. Das Thema lautet diesmal «Danke für aues».

Frauengemeinschaft Flühli Ausflug ins Erlebnis-Labyrinth

Am **Mittwoch, 18. Oktober**, besucht die Frauengemeinschaft das Erlebnis-Labyrinth Bürlimoos in Rothenburg (www.buerlimoos.ch). Genauere Infos folgen im Entlebucher Anzeiger.

Öffnungszeiten Sekretariat

Am **Dienstag, 17. Oktober**, sowie am **Freitag, 27. Oktober**, ist das Sekretariat aufgrund einer Weiterbildung geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

Flühli/Sörenberg

Seniorenrat Flühli-Sörenberg Wanderung mit Mittagstisch

Für die Wanderung mit Mittagstisch vom **Donnerstag, 19. Oktober**, auf Heiligkreuz können Sie sich noch bis Sonntag, 15. Oktober, bei Ursula Afentranger (076 283 18 36) anmelden. Alle Informationen finden Sie in der letzten Pfarreiblattausgabe (15/2023).

Frauengemeinschaft Flühli und Seniorenrat Flühli-Sörenberg Jass- und Spielnachmittag



Am **Dienstag, 24. Oktober**, findet um **13.30 Uhr** im Pfarreiheim Flühli ein gemeinsamer Jass- und Spielnachmittag der Frauengemeinschaft mit den Senior/innen von Flühli und Sörenberg statt. Herzlich willkommen!

Sörenberg

Chinderfiir

Am **Sonntag, 22. Oktober**, sind um **10.00 Uhr** alle Basisstufenkinder herzlich zur Chinderfiir ins Pfarrsali eingeladen.

Getauft

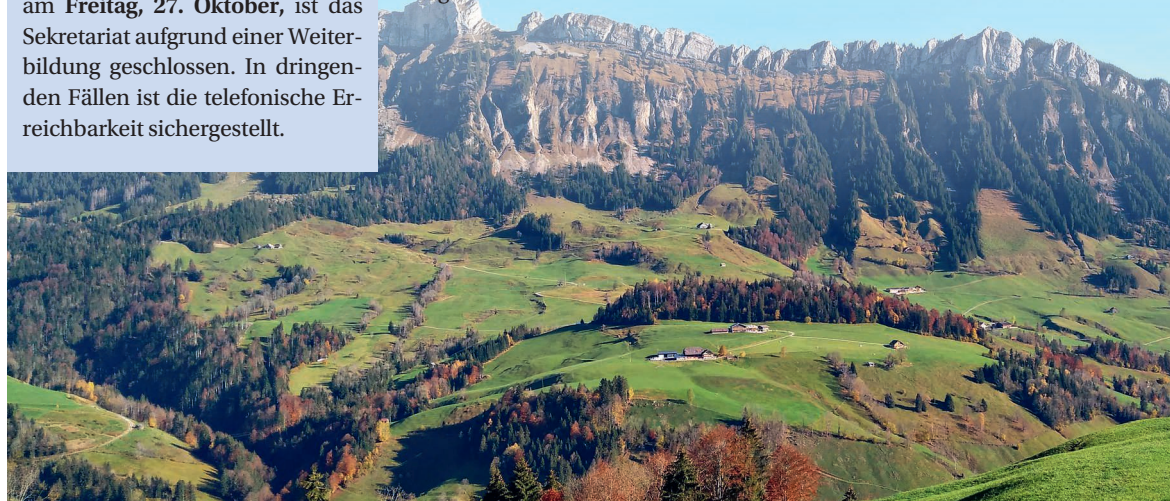
Leona Deborah Schwander, Tochter des Reto Schwander und der Corina Schwander geb. Lipp, Malters.

Levi Achermann, Sohn des Pascal Achermann und der Sabine Achermann geb. Bucher, Haldenweg 6.

Gott begleite und beschütze Leona und Levi auf ihrem Lebensweg.

Frauengemeinschaft Sörenberg Generalversammlung

Alle Mitglieder der Frauengemeinschaft sind am **Freitag 27. Oktober, um 19.30 Uhr** herzlich zur Generalversammlung im Hotel Rischli eingeladen. Eine Einladung wurde per Post zugestellt.



Escholz matt

Gedächtnisse

Samstag, 28. Oktober, 09.00 Uhr
Jahrzeiten:

Hermann Zemp-Stalder, Vordergraben 3. Arthur Schnyder, Sunnematte 1. Johann Schnyder, Auchli, früher Bärmoos. Hermann und Anna Krummenacher-Stadelmann und Gottfried Krummenacher, Schnerlen. Fridolin und Anna Krummenacher-Krummenacher, Riedgasse. Maria Bieri-Wey, Sunnematte. Robert Bieri-Zemp, Multigschwand. Hermann Bieri, Multigschwand. Emilie und Franz Schnyder-Lustenberger, Hinterknubel.

Gedächtnisse:

Ernst und Miggi Bucher-Krummenacher und seine Geschwister, Rosenheim.

Verstorben

Am 16. September verstarb im Alter von 73 Jahren **Urs Arnold**, Sunnematte 1, früher Bahnhofstrasse 10.

Am 25. September verstarb im Alter von 87 Jahren **Martha Stadelmann-Moosmann**, Sunnematte 1, früher Schulhausstrasse 14.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Frauengemeinschaft Zmörgele

Am **Donnerstag, 19. Oktober**, findet **um 08.30 Uhr** das Zmörgele der Frauengemeinschaft im Pfarrsäli statt. Frauen vom Gebiet Riedgass, Schnerlen, Rämis werden ein reichhaltiges Frühstücksbuffet vorbereiten und freuen sich über viele hungrige Besucher/innen. Anmeldung bis Montag, 16. Oktober, bei Ruth Eicher (075 412 23 53).

Escholz matt und Wiggen

Ministrantenaufnahmen

Am **21. Oktober** in Wiggen und am **22. Oktober** in Escholz matt dürfen wir neue Ministrant/innen in den Dienst aufnehmen und uns bei den Jugendlichen bedanken, die in den vergangenen Jahren diesen Dienst wahrgenommen haben und nun aus ihm austreten. Wir wünschen den Neuen wie den Weitergehenden gute Erfahrungen, die ihnen zeigen, dass es sich lohnt, sich einzusetzen und aktiv mitzugestalten.

Samstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr,
in der Pfarrkirche Wiggen

Verabschiedungen:

- Milena Siegrist, Wiggenmühle 2
- Seline Siegrist, Wiggenmühle 2

Neue Minis:

- Lukas Portmann, Obacher 7
- Amira Studer, Althus



Sonntag, 22. Oktober, 10.30 Uhr,
in der Pfarrkirche Escholz matt

Verabschiedungen:

- Jonas Jenni, Zopf 1
- Julia Limacher, Schmiedgasse 9
- Kathrin Schnyder, Innergüntenen
- Sara Schacher, Schwandacher 1
(mit besonderem Dank für 15 Jahre aktiven Ministrantendienst!)

Neue Minis:

- Dominik Jenni, Zopf 1
- Lea Schöpfer, Schwandgut 1

Senioren

Vortrag mit Beat Ineichen

Der ehemalige Hausarzt aus Marbach, Beat Ineichen, erzählt am **Mittwoch, 18. Oktober, um 14.00 Uhr** im Pfarrsaal Escholz matt von seiner Tätigkeit in Tansania, Afrika. Informationen erhalten Sie bei Hedy Krummenacher (041 486 14 44).



Wiggen

Gedächtnisse

Samstag, 28. Oktober, 17.00 Uhr
Jahrzeiten:

Anton Grüter-Thalmann, Wittenmoos. Anton und Theresia Schöpfer-Thalmann, Feldhof. Anna und Niklaus Schöpfer-Steffen und Grosskind Hildegard, Rischiboden.

Im Pfarreisekretariat Escholz matt-Wiggen ist der Herbst eingekehrt: Eine liebevolle Dekoration empfängt die Besucher/innen.

Marbach

Gedächtnisse

Samstag, 21. Oktober, 17.00 Uhr
Dreissigster für Verena Krügel-Lischer, Hohgantblick, Schangnau, früher Dorfmatte 3, Marbach.

1. Jahresgedächtnis für Franz Zihlmann, Rothenburg, früher Färberhus.

Jahrzeiten:

Agatha und Xaver Zihlmann-Glanzmann, Färberhus. Geschwister Berta, Ida, Stefan und Robert Glanzmann, Sidenmoos. Ida Bucher-Lauber, Dorfstrasse 12.

Gedächtnisse:

Anna und Meinrad Bächle-Thalman. Waltraut Bächle. Anton Zemp. Hans Lauber, Dorfstrasse 12.

Verstorben

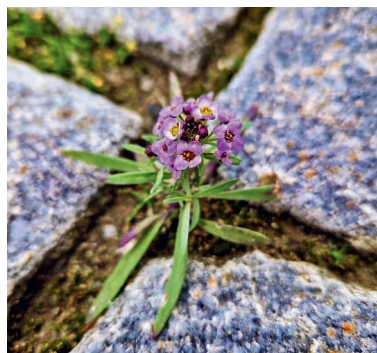
Am 21. September verstarb im Alter von 89 Jahren **Maria Haas, Sunnematte 1**, Escholzmatt, früher Steinmätteli 2.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Vermählt

Emanuel und Sandra Renggli-Stadelmann, Bergrat 11.

Wir wünschen dem frisch vermählten Ehepaar alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Hubertusmesse

Am **Sonntag, 22. Oktober**, feiern wir um **09.00 Uhr** die traditionelle Hubertusmesse. Wir freuen uns sehr, dass der Gottesdienst auch dieses Jahr von der Jagdhornbläsergruppe Birkhahn musikalisch mitgestaltet wird.



Jagdhornbläser Birkhahn.

Foto: Kari Schöpfer jun.

Ministrantenaufnahme

Wir freuen uns sehr, dass wir am **Samstag, 21. Oktober**, im Abendgottesdienst um **17.00 Uhr** fünf neue Ministrant/innen zum Ministrantendienst willkommen heissen dürfen. Wir wünschen ihnen viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.



Zugleich werden wir uns von einer Ministrantin verabschieden und ihren wertvollen Dienst verdanken.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Am **Mittwoch, 25. Oktober**, bleibt das Pfarreisekretariat ausnahmsweise geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist jederzeit sichergestellt.

Benefizkonzert für die Marbacher Orgel

Alle Angaben zum Gemeinschaftskonzert der Kirchenchöre Escholzmatt, Wiggen und Marbach finden Sie auf Seite 8.

Bastel- und Backnachmittag für Kinder ab der 5. Klasse

Am **Mittwoch, 8. November**, findet von **13.30 bis 16.00 Uhr** im Hauswirtschaftsraum des Schulhauses Marbach ein Bastel- und Backnachmittag für Kinder ab der 5. Klasse statt. Einen Flyer mit mehr Informationen erhalten die Kinder im Unterricht.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 2. November, bei Katka Rychla (katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch).

Synodale Versammlung des Bistums Basel

«Motiviert und hoffnungsvoll»

Im September haben 88 Menschen aus dem Bistum Basel darüber debattiert, wie das Bistum in die Zukunft geführt werden soll. Zwei von ihnen erzählen aus der Versammlung, worüber in ihren Workshops gesprochen wurde.

Wie haben Sie die synodale Versammlung erlebt?

Adrian Berlinger: Die verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenssituationen waren spannend. Mir wurde bewusst, dass das Bistum aus zehn Kantonen besteht, die sehr unterschiedlich aufgestellt sind, auch finanziell. Die Teilnehmer:innen waren extrem motiviert und hoffnungsvoll. Ich hoffe, die Erwartungen werden dann nicht enttäuscht. Von Bischof Felix Gmür hatte ich den Eindruck, dass er wirklich interessiert ist, er unterstützt und motiviert uns und will das, was wir erarbeiten, auch mit nach Rom nehmen.

Simeon Asal: Ich kann das nur bestätigen. Man kam mit ganz verschiedenen Leuten ins Gespräch, die auch Unterschiedliches mit der katholischen Kirche verbinden. Was alle eint, ist der Wille, diese Kirche in eine gute Zukunft zu führen.

Sie diskutieren in Gruppen zu einzelnen «Pastoralen Wegweisern». In welchen Gruppen waren Sie?

Asal: Ich war in der Gruppe zum Thema Finanzen. Die finanzielle Lage in den Kirchgemeinden ist im Moment noch gut, in gewissen Regionen wird jedoch der Mitgliederschwund spürbar. Es wurde diskutiert, wie es weitergehen könnte, wenn dereinst weniger Geld zur Verfügung steht.

Auch die Schwierigkeit, Personal zu rekrutieren, war Thema. Bevor das Geld ausgeht, um das Personal zu bezahlen, geht das Personal aus. Das kann dazu führen, dass finanz-

Was alle eint, ist der Wille, diese Kirche in eine gute Zukunft zu führen.

Simeon Asal (22), Vertreter Verband Katholischer Pfadis

stärkere Kirchgemeinden das beste Personal durch finanzielle Anreize anwerben können, auf Kosten der finanzschwachen.

Berlinger: Die zehn Kantonalkirchen des Bistums haben unterschiedliche

Bischof will «mit Tempo und Liebe verändern»

Der synodale Prozess, der im Herbst 2021 mit der Umfrage «Wir sind ganz Ohr» gestartet war, geht auf verschiedenen Ebenen weiter. In Rom findet im Oktober die Bischofssynode in Rom statt. Hier werden Themen diskutiert, welche die katholische Kirche weltweit betreffen. Daneben setzt sich auch das Bistum Basel mit den Resultaten der Umfrage auseinander und versucht umzusetzen, was sich innerhalb des Bistums verändern lässt. Darum ging es an der synodalen Versammlung, die vom 7. bis 9. September in Bern stattfand. Eingeladen waren insgesamt 100 Personen, 90 davon als Vertreter:innen verschiedener kirchlicher Organe und Organisationen, 10 Plätze werden per Los an Katholik:innen vergeben, die nicht in der Kirche angestellt sind.

In verschiedenen Gruppen diskutierten die 88 Anwesenden über acht «Pastorale Wegweiser», so etwa die

Relevanz der Kirche in der Gesellschaft, Finanzen, Freiwilligenengagement oder Strukturen und Netzwerk. Das zweite Hauptthema in Bern waren «Synodale Strukturen». Hier wurden sechs Bausteine mit insgesamt 16 Massnahmen von einer Arbeitsgruppe vorgestellt. Darunter hochemotionale Themen wie die Fusion von Kirchgemeinden, aber auch die Priorität der Taufe vor der Ordination, die Stärkung der Partizipation auf der pastoralen Seite, die Reduktion der Anzahl Gremien, die Gewaltenteilung in der Kirchenleitung und die Verbesserung des Zusammenwirkens im dualen System. Die Resultate gehen nun zurück ans Bistum, wo die Zuständigkeiten geklärt werden, ehe die Umsetzung beginnt. «Wir glauben, dass der Heilige Geist unter uns aktiv ist und bleibt und wir tun das Unsere, mit Tempo und Liebe», versprach Bischof Gmür in Bern. sys



Adrian Berlinger (53, Kanton Bern) wurde per Los für die Versammlung ausgewählt. Er stammt aus der Pfarrei St. Josef in Köniz. | Bild: Pia Neuenschwander



Simeon Asal (22, Kanton Luzern) vertrat an der synodalen Versammlung des Bistums Basel den Verband Katholischer Pfadis. | Bild: zVg



Die 88 Teilnehmer:innen der synodalen Versammlung in Bern diskutierten in wechselnden Gruppen. Weil unterschiedlichste Positionen aufeinandertrafen, rangen sie bisweilen um Worte und Formulierungen. Bild: José R. Martinez/Bistum Basel

rechtliche Grundlagen. Darum ist es sehr schwierig, einen Finanzausgleich zu realisieren. Auf staatlicher Ebene gibt es diesen Finanzausgleich unter den Kantonen. Hier fragt sich: Kann man diese Gesetze ändern? Will man sie ändern? Wie schnell ist das möglich? Reicht die Zeit dazu? Die finanzstarken Kantonalkirchen im Bistum müssten hier Solidarität zeigen gegenüber den finanzschwächeren.

Die «Pastoralen Wegweiser» wurden nun dem Bischof übergeben. Wie geht es in der Frage der Finanzen weiter?

Berlinger: Es gibt auf Bistumsebene ein Gremium, in dem Vertreter:innen aller Landeskirchen sind, um solche Veränderungen anzugehen. Der Bischof ist bestimmt daran interessiert, dass die reichen Kantonalkir-

chen die guten Leute nicht einfach abwerben.

Waren Sie in weiteren Gruppen?

Berlinger: Beim Thema «Strukturen und Netzwerke» brachte ich die Frage ein: Was ist meine Heimat? Die Kirchgemeinde, die Pfarrei, der Pastoralraum sind vielleicht eines Tages nicht mehr so wichtig. Zukünftig gehen Gläubige vielleicht dorthin, wo sie sich wohlfühlen, je nach Mobilität. Weiter ging es um die Frage, wie man mit digitalen Möglichkeiten neue Netzwerke schaffen kann, in denen ein pastoraler Austausch möglich ist.

Asal: Für mich war das Thema «Relevanz der Kirche in der Gesellschaft» wichtig. In meinem Umfeld nimmt die Relevanz der Kirche stark ab. Noch hat sie einen gewissen Einfluss, den man nicht kleiner reden sollte, als er ist.

Vielmehr sollte die Kirche klar Position beziehen, nur dann wird sie auch gehört. Weiter war Thema, dass die Kirche nicht warten darf, bis die Menschen wieder sonntags um 11 Uhr in den Gottesdienst kommen. Sie sollte vielmehr zu den Menschen hinausgehen.

Was heisst das konkret?

Asal: Viele Jugendverbände waren einst kirchennah und haben sich heute ein Stück weit von der Kirche entfremdet. Hier müssten die für die Jugendpastoral zuständigen Angestellten der Pfarreien, Pastoralräume und Landeskirchen den persönlichen Kontakt suchen. Gemäss meiner Erfahrung wurde das vernachlässigt. Mir scheint es jedoch enorm wichtig, dass Ressourcen in die Jugendpastoral gesteckt werden.

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholzmatt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Nicole Schaller

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFMCap

Diakon

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

